



NEWSLETTER EB 05/2020

KINDERBETREUUNG 3.0 – WENN »CORONA« GETRENNT LEBENDE ELTERN VOR GROSSE HÜRDEN STELLT

Kinderbetreuung in den Ferien und betreuungsfreien Zeiten – für alle getrennt lebenden Eltern ist das schon im normalen Alltag eine hohe Herausforderung.

Wie viele Ferienwochen gibt es? Wie viel Urlaub hat jedes Elternteil zur Verfügung? Gibt es noch weitere Personen, mit denen man den Urlaub abstimmen muss? Wann gibt es Angebote über die Kindertagesstätte, den offenen Ganztags oder alternative Betreuungsangebote wie Stadtrand-

erholung etc.? Bleiben »Reste«, in denen man kreative Lösungen finden muss?

Die Frage »**Wer hat wann die Kinder**« bekommt durch »Corona« neue Dimensionen. Die Schließung der Schulen und Betreuungseinrichtungen lassen ein »Betreuungsloch« entstehen, das von den Eltern noch mehr Kreativität und Zusammenhalt erfordert – und das schon in Familien, die unter einem Dach leben. Oma und Opa fallen zum Schutze der

eigenen Gesundheit aus, Kontakte im normalen sozialen Umfeld sollen auf das Nötigste reduziert werden- was bleibt dann noch?

An dieser Stelle ist gefragt, was eigentlich in Corona Zeiten verboten ist – »zusammenrücken« – zumindest mental. Machen Sie sich bewusst, dass sie als Eltern besonders jetzt in einem Boot sitzen, ihre Kinder sie als Sicherheit und Richtungsgeber brauchen. Prüfen sie gemeinsam im Gespräch, wer wann Kapazitäten hat und erlauben sie sich, auch kreative, **ungewöhnliche Modelle** zu entwickeln. Ein Beharren auf einer 50/50 Lösung oder aber die Haltung »derjenige, bei dem die Kinder wohnen, hat auch das Problem zu lösen« sind erfahrungsgemäß nur wenig hilfreich. Vielmehr gilt es, quer zu denken, ungeahnte Möglichkeiten zu entdecken, sich gegenseitig Freiräume zu schaffen und sich zu unterstützen, auch und gerade zum Wohl ihrer Kinder.

Wenn Sie bei Ihren Überlegungen in der Sackgasse stecken, sich Unterstützung oder einfach nur ein paar Anregungen wünschen, wenden Sie sich gerne an die Beratungsstelle.



CORONA – WIE SAG ICH'S MEINEM KIND

Mit Kindern über das Virus zu sprechen ist sehr wichtig, denn Kinder spüren, dass etwas anders ist als sonst. Sie merken, dass die Erwachsenen sich Sorgen machen oder Angst haben. Deshalb sind kindgerechte aktuelle Informationen wichtig, damit die Kinder nicht mit einem diffusen Gefühl alleine bleiben.

Gestalten Sie das Gespräch in einem ruhigen Moment und an einem vertrauten Ort. Fragen Sie, was das Kind schon weiß und welche Gedanken es hat. Klären Sie da bei Missverständnissen auf. So kann man Kindern erklären, was ein Virus ist, was es macht und wie es sich verbreitet. Dann erklären Sie die Regeln und Maßnahmen, was auch Ihr Kind tun kann, um die Verbreitung zu unterbrechen oder zu verlangsamen.

Eltern sind Vorbilder für ihre Kinder und Ihre Kinder können entspannter mit der Situation umgehen, wenn Sie auch ruhig bleiben können. Unterstützung finden Sie in kleinen Videos im Internet :



EIN FILM DER STADT WIEN

<https://bit.ly/3ciOo4B>

DAS CORONAVIRUS – WARUM ES GEFÄHRLICH IST

<https://www.youtube.com/watch?v=vZYW1HmX1co>

HANDWASCHANLEITUNG KINDGERECHT ERKLÄRT

<https://www.youtube.com/watch?v=EXEogLXPwDw>

DIE SENDUNG MIT DER MAUS

<https://www.wdrmaus.de/extras/mausthemen/corona/index.php5>

Sendungen wie die Tagesschau oder Sondersendungen der Fernsehsender sind nicht für Kinder geeignet. Sorgen Sie dafür, dass die Kinder keine Statistiken von Toten und Bilder von Särgen sehen. Kindgerechte Informationen gibt es in den Kindernachrichten. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Alltag nicht nur aus Corona und Covid-19 besteht. Sorgen Sie für einen strukturierten Alltag, dies gibt Ihrem Kind Sicherheit und Orientierung.

INFORMATIONEN FÜR ELTERN:

<https://bit.ly/3ciIHnq>

<https://bit.ly/3bbR3gh>

WIR SIND FÜR SIE DA!

Die persönliche Beratung vor Ort ist in der Beratungsstelle, bis auf wenige Ausnahmen und für Notfälle, zur Zeit nicht möglich, aber die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind telefonisch tagsüber in der Woche erreichbar oder online unter:

www.onlineberatung-caritas.de

CARITAS CENTRUM GELDERN

Tel. 02831-9102-300

CARITAS CENTRUM KEVERLAER-WEEZE

Tel. 02832-9259-300

CARITAS CENTRUM STRAELEN

Tel. 02834-915-190

ZUM SCHLUSS NOCH EINE GESCHICHTE

DIE CHANCE DER BÄENRAUPE

Keine Chance.
Sechs Meter Asphalt.
Zwanzig Autos in einer Minute.
Fünf Laster. Ein Schlepper.
Ein Pferdefuhrwerk.

Die Bärenraupe weiß nichts von Autos.
Sie weiß nicht, wie breit der Asphalt ist.
Weiß nichts von Fußgängern, Radfahrern,
Mopeds.

Die Bärenraupe weiß nur, dass jenseits
Grün wächst. Herrliches Grün, vermutlich
fressbar. Sie hat Lust auf Grün.

Sie müsste hinüber. Keine Chance.
Sechs Meter Asphalt.
Sie geht los. Geht los auf Stummelfüßen.
Zwanzig Autos in einer Minute.
Geht los ohne Hast. Ohne Furcht.
Ohne Taktik.

Fünf Laster. Ein Schlepper.
Ein Pferdefuhrwerk.

Geht los
und geht
und geht
und kommt an.